

# Lieder

**Brockhaus, Carl**

# Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns im Jahr 2021 – nach einem sehr chaotischen Jahr geht es weiter.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

## **Carl Brockhaus – Lieder**

### **Du, Herr, hast unsre Schuld gesühnt**

Du, Herr, hast unsre Schuld gesühnt;  
am Kreuz trugst Du, was wir verdient,  
trugst unsrer Sünden Menge.  
Jetzt weilest Du im Heiligtum,  
nicht auszusprechen ist Dein Ruhm  
und Deines Lebens Länge.

Du bleibest Priester ewiglich,  
vertrittst die Deinen kräftiglich,  
die Himmel Du bewohnest.  
Gericht und Tod uns nicht mehr schreckt,  
Dein Blut uns allzeit schirmt und deckt,  
weil Du, Herr, droben thronest.

Wer fasset Deiner Liebe Tat,  
und wer ergründet Deine Gnad',  
die uns so reich umgibet?  
Selbst Engel Deinem Throne nahm  
und beten staunend mit uns an,  
daß Du uns so geliebet.

Und hast Du Deinen Dienst erfüllt,  
wird unser Sehnen ganz gestillt,  
dann wirst Du wiederkehren.  
Führst uns zu Deiner Ruhe ein,  
wo wir uns Deines Anblicks freun,  
mit ew'gem Lob Dich ehren.

### **Du, Herr, verläßt mich nicht**

Du, Herr, verläßt mich nicht.  
Auf Dich mein Herz allein vertraut,  
mein Auge glaubend auf Dich schaut.  
Du bist mein Heil, mein Licht,  
mein Fels mein sichrer Hort.  
Bin ich versucht, gibt's Not und Leid,

Du bleibst mein Trost, mein Arm im Streit,  
mein Licht am dunklen Ort.

Ich weiß, daß Du mich liebst.  
Bist mir in jeder Lage nah‘ ,  
wohin ich gehe – Du bist da,  
ja, Du mir alles gibst.  
Ich überlaß mich Dir;  
denn Du, Herr, kennst mich ganz und gar  
und führst mich sicher, wunderbar,  
und bist selbst alles mir.

In dieser Wüste hier  
find’ t nirgend meine Seele Ruh‘ ,  
Denn meine Ruh‘ bist, Jesu, Du.  
Wohl mir, ich geh‘ zu Dir!  
Bald wird ich bei Dir sein  
bald mit den Deinen ewiglich  
anbeten, loben, preisen Dich,  
mich Deiner stets erfreuen.

## **Freund der Deinen**

Freund der Deinen!  
Bald dann weinen  
Gottes Pilger nicht mehr hier.  
Du kommst wieder,  
steigst hernieder,  
nimmst hinweg all Deine Glieder,  
führst sie hinauf zu Dir!

Welche Freude  
hier im Leide  
gibt uns diese Hoffnung schon!  
Doch erhoben,  
werden droben  
wir Dich ewig lieben, loben,  
jauchzen stets vor Deinem Thron.

Diese Erde  
voll Beschwerde,  
hat nichts mehr für unser Herz.  
Uns erquicket  
und beglückt,  
was der Glaube dort erblicket,  
wo beendet jeder Schmerz.

Allen Proben  
bald enthoben,  
werden dort wir schauen Dich.  
Und am Throne  
wird die Krone  
den Bewährten dann zum Lohne,  
und sie ruhen ewiglich.

## **Gott, Dich würdig zu verehren**

1. Gott, dich würdig zu verehren,  
reicht die Ewigkeit nicht hin.  
Mög schon hier dein Lob sich mehren,  
ganz erfüllen Herz und Sinn!

2. Deine Gnade an uns dachte,  
eh der Welten Grund gelegt.  
Deine Liebe uns bewachte,  
seit uns diese Erde trägt.

3. Doch am hellsten strahlt die Sonne  
deiner Gnad und Lieb, o Gott,  
als du Jesus, deine Wonne,  
gabst für Sünder in den Tod.

4. Kannst du Höhres je uns geben,  
kann noch Liebe größer sein?  
Und wir sollten unser Leben  
dir, o Gott, nicht völlig weihn?

5. Die wir Ruhm und Ehre bringen,  
Dank, Anbetung allezeit.

Ewig werden wir besingen,  
Gott, dein Lob in Herrlichkeit.

## **Herr, Dir sei Preis!**

Herr, Dir sei Preis! Du bist herabgekommen,  
du suchtest mich, hast mich dem Tod entnommen.  
Nur Leben seh ich, seh ich, Jesu, dich.  
Ich preise dich! Ich preise dich!

Herr, dir sei Preis! Du hast dich hingegeben,  
Verlornen weihtest du dein teures Leben.  
Nur Liebe seh ich, seh ich, Jesu dich.  
Ich preise dich! Ich preise dich!

Herr, dir sei Preis! Du hast dein Blut vergossen,  
für meine Sünden ists am Kreuz geflossen.  
Versöhnung seh ich, seh ich, Jesu dich.  
Ich preise dich! Ich preise dich!

Herr, dir sei Preis! Dein Werk ist ganz vollendet,  
Gerechtigkeit hat mein Gericht beendet.  
Nur Gnade seh ich, seh ich, Jesu dich.  
Ich preise dich! Ich preise dich!

Herr, dir sei Preis! Wall ich auch noch hienieden,  
ich wall mit dir, genieße deinen Frieden.  
Erquickung seh ich, seh ich, Jesu dich.  
Ich preise dich! Ich preise dich!

Herr, dir sei Preis! Du bist vorausgegangen,  
ich schau dir nach mit sehnlichem Verlangen.  
Nur Hoffnung seh ich, seh ich, Jesu dich.  
Ich preise dich! Ich preise dich!

Herr, dir sei Preis! Bald stillest du mein Sehnen,  
wirst mich mit allen Heil'gen zu dir nehmen.  
O sel'ge Freude! Seh ich, Jesu dich.  
Ich preise dich! Ich preise dich!

## **Jesus lebt! Er hat gesiegt**

1. Jesus lebt! Er hat gesiegt.  
Wer kann seinen Ruhm verkünden!  
Meine Sünd' im Grabe liegt,  
keine Schuld ist mehr zu finden.  
Ja, er lebt, ich sterbe nicht,  
denn sein Tod war mein Gericht.

2. Jesus lebt! Er lebt für mich,  
nie kann ich verlassen stehen.  
Er, der mich erwarb für sich,  
lässt nur Lieb' und Gnad' mich sehn.  
Ob der Feind sein Haupt erhebt,  
dieses bleibt: Mein Jesus lebt.

3. Ja, du lebst, du bist gekrönt,  
hast den Himmel eingenommen;  
und nach dir mein Herz sich sehnt,  
bis ich werde zu dir kommen,  
bis ich schau dein Angesicht,  
o welch sel'ge Zuversicht!

## **Lobsinget dem Herrn**

Lobsinget dem Herrn,  
o preiset Ihn gern!  
Anbetung und Lob Ihm gebühret.

Lobsingt Seiner Lieb',  
die einzig Ihn trieb,  
zu sterben für unsere Sünden!

Lobsingt Seiner Macht!  
Sein Werk ist vollbracht:  
Er sitzt zur Rechten des Vaters.

Lobsingt Seiner Treu',  
die immerdar neu,  
bis Er uns zur Herrlichkeit führet!

## **O Gottes Lamm**

O, Gottes Lamm! wer kann verkünden  
Den Reichtum Deiner Lieb und Huld?  
Wer Deiner Leiden Maß ergründen,  
Die Du ertrugst so voll Geduld?

Wie Schafe stumm zur Schlachtbank gehen,  
Gingst Du hinauf nach Golgatha,  
Wo Schrecken, Angst und Todeswehen  
allein Dein Auge vor sich sah.

Von finstern Mächten ganz umgeben,  
bliebst Du doch völlig Gott geweiht,  
Gabst willig hin Dein teures Leben  
Zu Gottes Ehr und Herrlichkeit.

Hast Deine Lieb am Kreuz enthüllet,  
So wie der Mensch den tiefsten Haß,  
Hast Gottes Willen ganz erfüllet,  
Und ach! der Mensch sein Sündenmaß.

Und Du, – o Liebe ohnegleichen!  
Du gabst Dich selber für uns hin,  
Daß kein Gericht uns kann erreichen,  
Daß selbst der Tod für uns Gewinn.

Du hast für uns den Fluch getragen,  
Als Du am Kreuz zur Sünd' gemacht.  
Auf Dir all unsre Sünden lagen,  
Als Du das Sühnungswerk vollbracht.

O Gottes Lamm! anbetend bringen,  
Wenn schwach auch, wir Dir Preis und Ehr!  
Wir werden völlig dort besingen  
Dein Lob mit allem Himmelsheer.

O Lamm! Du wardst für uns geschlachtet,  
Hast Gott erkauft uns durch Dein Blut,  
Hast uns zu herrschen wert geachtet  
Und stets zu warten Deiner Hut.

**O Jesu, Name ohnegleichen**



O Jesu, Name ohnegleichen,  
voll Gnade, Trost und Lieblichkeit!  
Anbetend sich die Engel neigen,  
bewundern Deine Herrlichkeit.  
Der Gottheit Fülle wohnt in Dir,  
in Dir sind auch vollendet wir.

Du bist uns alles: unsre Stärke,  
Erlösung, Weisheit, Licht und Kraft.  
Du bist die Quelle aller Werke,  
die Deine Gnade in uns schafft.  
Ja, was wir haben, was wir sind,  
in Dir nur seinen Ursprung find' t.

Und Deine Liebe unvergleichlich  
erfüllet allen Mangel hier.  
Sie strömt in Kampf und Not so reichlich,  
so mild auf uns herab von Dir.  
Und weigerst Du uns je ein Teil,  
so ist es nur zu unserm Heil.

Drum mag hienieden alles weichen:  
in dieser Welt gibt nichts uns Ruh' .  
Was wär' auch Dir wohl zu vergleichen?  
Des Segens Fülle bist nur Du!  
O Reichtum, wir besitzen Dich,  
Du bleibest unser ewiglich!

## **O Liebe ohnegleichen**

1. O Liebe ohnegleichen!  
Kein Sinn kann je erreichen,  
wie Du, o Herr, uns liebst.  
Vergaßest Deine Schmerzen,  
trugst die nur auf dem Herzen,  
die Du so unaussprechlich liebst.

2. Dein Werk ist jetzt vollendet,  
der Fluch ist abgewendet,  
und Gnade uns gebracht.

Der Schuldbrief ist zerrissen,  
befreit ist das Gewissen,  
die Sünde ist zunicht' gemacht.

3. Jetzt pflegest Du die Deinen,  
dass trostlos sie nicht weinen,  
noch hier verlassen stehn.  
Im Geist Du sie begleitest,  
mit starker Hand sie leitest,  
die hier durch Kampf und Leiden gehn.

4. Und Hoffnung, tief im Herzen,  
macht stille sie in Schmerzen;  
ihr Teil bist, Jesu, Du.  
Bald enden alle Leiden,  
und nie mehr wirst Du scheiden,  
wenn sie gebracht zu Deiner Ruh'.

5. O Liebe ohnegleichen!  
Kein Sinn kann je erreichen  
die Fülle, die Du gibst.  
Selbst Engel werden stehen  
und voll Anbetung sehen,  
wie Du, o Herr, die Deinen liebst.

## **Sel'ge Hoffnung! Du kommst wieder**

Sel'ge Hoffnung! Du kommst wieder,  
läßt die Glieder nicht zurück.  
Bald verkünden neue Lieder  
droben unser ew'ges Glück.  
Dann ist jeder Wunsch erfüllt,  
unser Sehnen ganz gestillt.

Ruhen werden dann die Glieder  
ewig dort, vereint mit Dir.  
Keine Trübsal kehret wieder,  
keine Träne fließt wie hier.  
Ewig fern ist alles Leid,  
jedes Herz füllt Seligkeit.

Und anbetend wird dann singen  
Deine teu' r erkaufte Schar,  
Dir, dem Lamme, Ehre bringen,  
Gott erheben immerdar.  
Welch ein Glück, bei Dir zu sein!  
Komm, o Jesu, führ uns ein!

## **Wer findet Worte, dir zu danken**

Wer findet Worte, dir zu danken?  
O Vater, deine Lieb ist groß,  
ist unaussprechlich, ohne Schranken:  
Du gabst den Sohn aus deinem Schoß.  
Du gabst ihn hin, den eingebornen,  
du sandtest ihn zu uns herab,  
für deine Feinde, die Verlorenen,  
gabst du ihn hin in Tod und Grab.

O wohl uns, daß du voll Erbarmen,  
daß du, o Gott, die Liebe bist,  
daß wir in treuen Vaterarmen  
so sicher ruhn durch Jesum Christ!  
In ihm gabst du uns Heil und Leben,  
ja, alles – o wer liebt so sehr!  
Ein Gott, der seinen Sohn gegeben,  
ein solcher Gott versagt nichts mehr.

## **Wo ist ein solcher Gott wie Du**

Wo ist ein solcher Gott wie Du,  
voll Langmut, Macht und Gnade!  
Führst Sünder ein in Deine Ruh'  
von des Verderbens Pfade.  
Durchdrangst mit Macht  
der Sünde Nacht,  
gabst hin den Eingebornen  
zur Rettung der Verlorenen.

Wo ist ein solcher Gott wie Du,  
wer kann Dein Lieben fassen!

Für Deine Feinde ließest Du  
den Sohn im Tal erblassen.  
Gerechtigkeit  
ward unser Kleid;  
Errettung, Licht und Leben  
ward uns im Sohn gegeben.

Wo ist ein solcher Gott wie Du,  
so treu in jeder Lage!  
Wer hilft in Not, wer sorgt wie Du  
ohn' Rast von Tag zu Tage!  
O treuer Hort,  
laß hier wie dort,  
von Deiner Lieb' uns singen,  
Lob, Ehr' und Dank Dir bringen!

## Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zumeist auch die Quellangaben zu finden.

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Weitergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glücklicherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanziell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbeitet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,  
**BIC:** GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landeskirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evangelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschaftsverband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“ 68723  
SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,  
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89  
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen  
Im Kreuzgewann 4

69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: [webmaster@glaubensstimme.de](mailto:webmaster@glaubensstimme.de). Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

# Table of Contents

Vorwort

Carl Brockhaus – Lieder

Du, Herr, hast unsre Schuld gesühnt

Du, Herr, verläßt mich nicht

Freund der Deinen

Gott, Dich würdig zu verehren

Herr, Dir sei Preis!

Jesus lebt! Er hat gesiegt

Lobsinget dem Herrn

O Gottes Lamm

O Jesu, Name ohnegleichen

O Liebe ohnegleichen

Sel'ge Hoffnung! Du kommst wieder

Wer findet Worte, dir zu danken

Wo ist ein solcher Gott wie Du

Quellen:

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Carl Brockhaus – Lieder	2
Du, Herr, hast unsre Schuld gesühnt	2
Du, Herr, verläßt mich nicht	2
Freund der Deinen	3
Gott, Dich würdig zu verehren	4
Herr, Dir sei Preis!	5
Jesus lebt! Er hat gesiegt	5
Lobsinget dem Herrn	6
O Gottes Lamm	6
O Jesu, Name ohnegleichen	7
O Liebe ohnegleichen	8
Sel'ge Hoffnung! Du kommst wieder	9
Wer findet Worte, dir zu danken	10
Wo ist ein solcher Gott wie Du	10
Quellen:	12
Table of Contents	14